



SAISONBERICHT 2019/2020



IMPRESSUM

fanprojekt
STUTT GART



Kontakt Träger Fanprojekt Stuttgart e.V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel: 0711/280 77-653

Herausgeber VfB Fanprojekt
Hauptstätter Str. 41
70173 Stuttgart
Tel: 0711/24865500
Mail: info@vfb-fanprojekt.de
Web: www.vfb-fanprojekt.de

Redaktion & Gestaltung Andreas Kirchner, Jörg Reinhardt,
Alexander Schell, Michael Bulach

Fotos VfB Fanprojekt, Ute Lochner (www.vfb-bilder.de), Smail Mast (www.smail-mast.de), Uli König

Veröffentlichung Oktober 2020

Auflage 200 Stück

INHALT

CORONA UND FANARBEIT	4	Vortrag: „Leidenschaft Fußball“	25
VORWORT	6	Lesung: „Fußballheimat Württemberg“	26
STRUKTUR	10	Stadtführung: „Kickerkult und Kiezgeschichten“	30
Träger	10	Musikalischer Abend: „Singende Beine“	32
Finanzierung	11	VIERERKETTE live: Die Präsidentschaftskandidaten	33
Team	13	Diskussion: „Schiri, wir wissen wo Dein Auto steht“	36
Räumlichkeiten	14	POLITISCHE BILDUNG	40
FANPROJEKTE IN DEUTSCHLAND	15	NETZWERKE	44
Entstehung & Ziele	15	Fanprojekt-Beirat	44
Arbeitsfelder	17	BAG Gesamt	44
Streetwork/Aufsuchende Arbeit	17	BAG Süd	45
Einzelfallhilfe	18	KOS	45
Freizeit- und Kulturpädagogik	18	DFB/DFL	46
Arbeitsprinzipien	20	VfB Stuttgart	46
PRAKTISCHE ARBEIT	22	Lokale Jugendhilfe	46
Spieltagsbegleitung	22	AUSBLICK	47
Einzelfallhilfe	23	ABSCHIED	48
Offener Treff	23	TRANSFERMARKT	50
Veranstaltungen	24		

CORONA & FANARBEIT

Dritter Jahresbericht des VfB-Fanprojekts, dritte Saison des VfB Stuttgart, die wir gemeinsam mit jungen Fans begleiten durften und trotzdem ist dieses Mal alles anders. Die Corona Pandemie hat die gesamte Welt aus ihren Fugen gehoben und was vor ein paar Monaten noch „normal“ erschien ist heutzutage undenkbar.

Das letzte Spiel mit Fans?

Montag, der 09. März 2020. Spitzenspiel zuhause gegen Bielefeld. Etwa 55.000 Zuschauer*innen und eine volle Cannstatter Kurve.

Vor und während des Spiels haben wir noch mit einigen Fans intensiv

diskutiert, wie gefährlich dieses Virus sein könnte und ob es vernünftig war dieses Spiel stattfinden zu lassen. Die weitreichenden Folgen der Pandemie ließen sich damals noch nicht abschätzen.

Etwa vier Monate später hat die Deutsche Fußball Liga die Saison ohne Fans zu Ende gebracht. Der VfB schafft es unter gütiger Mithilfe von Hamburg und Heidenheim direkt aufzusteigen und darf kommende Saison wieder in der 1. Bundesliga spielen.

Auch wenn wir uns kurz freuen kommende Saison wieder in der 1. Liga antreten zu dürfen, richtige Freude kommt derzeit nicht auf. Zu schwer

wiegt die Tatsache, dass der Fußball derzeit ohne Fans stattfinden muss.

Doch was haben die Fans eigentlich während der Pandemie gemacht? Die haben unter anderem ihre tollen Strukturen und Netzwerke genutzt und – aus dem Nichts - eine Einkaufshilfe für Betroffene von der Corona Pandemie in Stuttgart und der Region geschaffen. Nebenbei haben sie noch karitative Einrichtungen aus Stuttgart finanziell unterstützt und mit Ressourcen wie Lebensmittel versorgt. All diese Aktionen sind nur beispielhaft für die kontinuierlichen sozialen Aktivitäten von Fans vor, während und auch nach der Pandemie.



Auch für uns hat die Pandemie zu Veränderungen geführt.

Die Säulen unserer Arbeit wie Spieltagsbegleitung, politische Bildung im Stadion sowie der offene Treff und unsere Veranstaltungen, liegen noch auf Eis. Stattdessen haben wir die Zeit genutzt, um uns offenen Überstunden

zu entledigen, Urlaub zu nehmen und unsere Arbeit konzeptionell zu überarbeiten. Mehr Digitalräume wagen, neue Workshops entwickeln und unsere Räumlichkeiten auf den neuesten Stand bringen.

Alles in der Hoffnung, dass diese außergewöhnliche Zeit bald überwun-

den ist und wir mit Fans gemeinsam wieder im Stadion stehen können und ein offenes Ohr für die Belange der jungen Menschen haben dürfen.



VORWORT

fanprojek**t**
STUTTGART

**Für den Vorstand des
Fanprojekts Stuttgart e.V.**

**Alexander Schell
Michael Bulach**

Die Corona-Pandemie hat die Welt fest im Griff und in vielerlei Hinsicht einen einschneidenden Effekt auf unser gesamtes Zusammenleben. Und auch wenn es dieser Tage unzählige Dinge gibt, die wichtiger als Fußball sein mögen, möchten wir mit dem vorliegenden Saisonbericht trotzdem die Chance ergreifen, aus Sicht des Fanprojekt Stuttgart e.V. einen Rückblick über die vergangene Saison zu geben.

Beginnen wir mit einem Lichtblick für uns: Der Erhöhung unserer Fördersumme im Rahmen des Doppelhaushalts 2020/2021 durch die Landeshauptstadt Stuttgart. Wir konnten unseren Forderungen Gehör verschaffen und sind nun in der Lage eine Regelfinanzierung vorzuweisen, die es uns ermöglicht, nach den Vorgaben und Richtlinien des Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit, zwei Fanprojekt Teams mit jeweils zwei Mitarbeiten-

den zu finanzieren. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die politischen Akteure, die unsere Forderungen in den Haushaltsberatungen unterstützten und mehrheitsfähig machten.

Die finanziellen Vorgaben und Richtlinien waren auch bei der Vergabe des CEVAL-Qualitätssiegels ein zentrales Element und wir sind sehr stolz, verkünden zu dürfen, dass sowohl das VfB Fanprojekt als auch das Kickers Fanprojekt das Qualitätssiegel verliehen bekommen haben.

Dies belegt eindrucksvoll, dass in Stuttgart mit einem hohen Standard gearbeitet wird und in den letzten Jahren die richtigen Weichen gestellt wurden.





- Sehr große Fanszene mit vielen Ultras und Fanclubs
- Hohe Professionalisierung von Strukturen (eigene Räumlichkeiten der Szene, Rechtshilfeverein,...)
- Arbeitsweise des Fanprojektes mit stark aufsuchendem Charakter
- Fokus auf Einzelfallhilfe und kontinuierlichem Vertrauensaufbau
- Wesentlich kleinere Fangruppierungen
- Durch Ehrenamt geprägte Fanarbeit
- Keine eigenen Räumlichkeiten
- Ursprüngliches primäres Ziel: Bereitstellung von eigenen Räumlichkeiten für Kickers Fans

www.fanprojekt-stuttgart.de

Vorstellung des Fanprojekts Stuttgart im Rahmen der KOS-Bundeskonferenz im November 2019
Foto: Small Mast

Ebenso erfüllt es uns mit Freude im November letzten Jahres erfolgreich die 17. KOS-Bundeskonferenz in Stuttgart ausgerichtet zu haben. Knapp 200 Menschen, bestehend aus Fachpublikum, lokalen und überregionalen Würdenträger*innen sowie interessierter Presse tauschten sich zwei Tage zum Leitthema „Fanarbeit und Geschlecht“ aus.

Die Alltagsarbeit der Fanprojektmitarbeiter war stark durch die Corona-Lage geprägt. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit waren Voraussetzung, um den Kontakt zur Zielgruppe nicht abreißen zu lassen und das in Zeiten besonderer Freude über sportliche Erfolge - den Aufstieg des VfB und sportliche Rückschläge – den Nichtaufstieg der Stuttgarter Kickers.

Bleibt die Frage nach der Perspektive für den Fußball und die Fanprojektarbeit.

Für (jugendliche) Fans ist das gemeinsame Stadionerlebnis das zentrale

Element ihrer Fankultur. Wenn dieses nun für einen langen Zeitraum wegbriecht, muss dieser Prozess zwischen allen Interessengruppen – den Verbänden und Vereinen auf der einen, Fans auf der anderen Seite – moderiert und kommunikativ eng begleitet werden. Den Fanprojekten als Vertrauensinstanz kommt hier eine bedeutende, weil vermittelnde Rolle zu. Diese Rolle möchten wir mit angepassten Konzepten annehmen und passende Programminhalte für unsere Klientel liefern.

Das gelingt aber nur mit fähigen Mitarbeiter*innen. So ist es uns trotz der aktuellen Lage gelungen, gleich zwei Stellen mit sehr fähigen neuen Mitarbeitern zu besetzen: Nach dem tragischen Ableben von Kai-Uwe Völchow im Mai 2019 und dem Weggang von Andreas Kirchner im August 2020 standen wir vor der Herausforderung für beide Projekte eine/n adäquaten Nachfolger*in zu finden.

Mit André-Said Messerle für das Ki-

ckers Fanprojekt und Can Dennis Mustafa für das VfB Fanprojekt ist uns dies ohne Zweifel gelungen. Herzlich Willkommen im Fanprojekt Stuttgart! An dieser Stelle auch nochmals unser großer Dank an Andreas Kirchner für die tollen und spannenden zurückliegenden Jahre! Ohne sein Wirken hätte das Fanprojekt nicht solch eine positive Entwicklung nehmen können. Wir wünschen alles Gute in der alten Heimat.

Mit Prognosen über den Fußball und einem Blick in die Zukunft ist es zurzeit schwer. Wir sind gespannt, was die kommenden Monate mit sich bringen werden.

Bleiben Sie und Ihre Familien gesund!

Der Vorstand des Fanprojekt Stuttgart e.V.

STRUKTUR

TRÄGER

Am 1. September 2016 hat sich mit dem eingetragenen Verein „Fanprojekt Stuttgart e.V.“ der Trägerverein des VfB Fanprojekts gegründet.

Neben dem VfB Fanprojekt befindet sich auch das „Kickers Fanprojekt“ für jugendliche Fußballfans des SV Stuttgarter Kickers unter der Trägerschaft des Fanprojekts Stuttgart e.V.

fanprojekt
STUTTGART

Logo des Trägers Fanprojekt Stuttgart e.V.

Die Gründung des Trägervereins wurde initiiert durch die Sportkreisjugend Stuttgart (SKJ) sowie dem Stadtjugendring Stuttgart e.V. (SJR).

Der Vorstand des neu gegründeten Fanprojekt Stuttgart e.V. setzt sich paritätisch aus je drei Mitgliedern der beiden beteiligten Organisationen zusammen.

Sportkreisjugend Stuttgart

Die Sportkreisjugend Stuttgart ist die Jugendorganisation im Sportkreis Stuttgart e.V., dem Dachverband der rund 300 Stuttgarter Sportvereine mit insgesamt rund 180.000 Mitgliedern.



Als freier Träger der Jugendhilfe und größter Jugendverband der Landeshauptstadt ist sie Ansprechpartnerin für Vereine, Verbände und die Bevölkerung.

Der Arbeitsbereich erstreckt sich dabei über diverse Projekte und Veranstaltungen im Themenbereich „Sport“ und „Jugend“:

- Sportentwicklung und Bewegungsförderung: StN-Kita-Spiele, Feriensportangebote, Jahresuhr des Sports, Sportjugendehrung usw.
- Vereinsförderung und -service: z.B. Sportportal, Zuschussabwicklung, Zelt- und Materialverleih
- Bildungsangebote: so z.B. Sportpatenprojekt, Seminare
- Internationale Sportkooperationen und Sportjugendaustausch, insbesondere mit Partnerstädten der Stadt Stuttgart.

Stadtjugendring Stuttgart e.V.

Der Stadtjugendring Stuttgart e.V., SJR, ist der Dachverband von Jugendverbänden, Jugendgruppen und Jugendinitiativen in Stuttgart und vertritt Anliegen und Interessen junger Menschen in dieser Stadt.

Im Stadtjugendring spiegelt sich die Vielfalt der organisierten Jugendver-

bandsarbeit mit den unterschiedlichsten Wertorientierungen wider. Derzeit umfasst der SJR über 60 Mitgliedsorganisationen mit mehr als 100.000 Jugendlichen.

Der SJR versteht sich als Dienstleistungsorganisation für seine Mitglieder. Dies spiegelt sich hauptsächlich in der Interessenvertretung gegenüber politischen Institutionen wider.

Zu den wichtigsten Wesensmerkmalen seiner Arbeit zählen Förderung und Erhalt von Selbstbestimmung, Selbstorganisation, Gemeinschafts-sinn, demokratischer Mitverantwortung und sozialem Engagement.



FINANZIERUNG

Die Finanzierung von Fanprojekten erfolgt nach den Richtlinien des „Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit“ (NKSS).

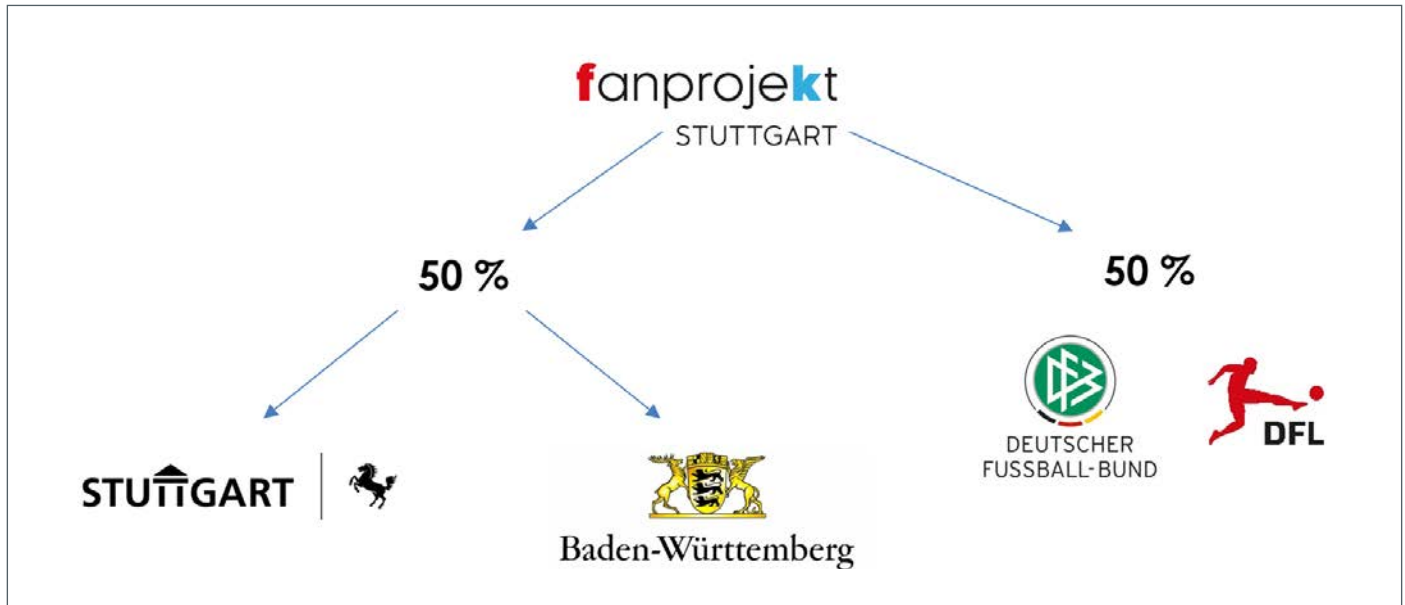
Diese sehen vor, dass die Fußballverbände bis zu 50 Prozent der Finanzmittel übernehmen, sofern Kommune und Land die erforderlichen Impuls-mittel bereitstellen.

Das Fanprojekt Stuttgart e.V. wird finanziert von der Stadt Stuttgart, dem Land Baden-Württemberg sowie der Deutschen Fußball Liga (DFL) und dem Deutschen Fußball Bund (DFB). Die DFL ist als Ligaverband für alle 36 Vereine der ersten und zweiten Bundesliga zuständig. Der DFB fungiert als Dachverband von 26 Fußballverbänden, untergliedert in 5 Regional- und 21 Landesverbänden.

Die Doppelfinanzierung durch DFL und DFB ist insofern eine Besonderheit, da das Fanprojekt Stuttgart e.V. als Trägerverein für beide Stuttgarter Fanprojekte mit dem VfB Stuttgart

(1. Bundesliga, ab der Saison 2019/20 2. Bundesliga) und dem SV Stuttgarter Kickers (Oberliga Baden-Württemberg) Bezugsvereine in beiden Verbänden hat.

Die aktuelle Finanzierung ist durch den Haushaltsbeschluss der Landeshauptstadt Stuttgart vom 15. Dezember 2017 für die Kalenderjahre 2018 und 2019 sichergestellt.



Finanzierung des Fanprojekt Stuttgart e.V.

TEAM

Gemäß Nationalem Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) ist es für eine erfolgreiche und nachhaltige Projektarbeit erforderlich, dass jedes Fanprojekt über drei entsprechend qualifizierte Fachkräfte der Sozialen Arbeit sowie über eine Verwaltungskraft verfügt.

Jörg Reinhardt und Andreas Kirchner, beide studierte Sozialpädagogen, bildeten in der vergangenen Saison das Team des VfB-Fanprojekts und waren dabei in Vollzeit tätig. Ab der kommenden Saison wird Can Mustafa die Stelle von Andreas Kirchner einnehmen.

Die Verwaltungsaufgaben übernehmen Mitarbeitenden der Sportkreisjugend Stuttgart sowie des Stadtjugendring Stuttgart e.V.



ANDREAS KIRCHNER

Sozialpädagoge (B.A.)

Mobil: 0176 34 30 50 74
Mail: andreas.kirchner@vfb-fanprojekt.de

JÖRG REINHARDT

Sozialpädagoge (B.A.)

Mobil: 01516 84 18 00 3
Mail: joerg.reinhardt@vfb-fanprojekt.de

RÄUMLICHKEITEN

Das VfB Fanprojekt hat seine Räumlichkeiten in zentraler innerstädtischer Lage Stuttgarts. Diese befinden sich in der Hauptstätter Straße 41.

Die Räumlichkeiten werden als Büro sowie als Veranstaltungsort und offener Treffpunkt für jugendliche Fußballfans genutzt. Neben einem Veranstaltungsraum verfügt das Fanprojekt über einen abgetrennten Büro- und Besprechungsraum sowie eine Küche.



Das VfB Fanprojekt in der Hauptstätter Straße 41

FANPROJEKTE IN DEUTSCHLAND

ENTSTEHUNG & ZIELE

Die Geschichte der Fanprojekte in Deutschland geht zurück bis in die 1980er Jahre.

So haben sich in den 80er Jahren an einigen Standorten die ersten vereinsunabhängigen Fanprojekte gegründet und mit der sozialpädagogischen Arbeit im Fußballumfeld begonnen. Zentrale Hauptaufgaben von Fanprojekten sind die Förderung einer positiven Fankultur, Gewaltprävention und Demokratiestärkung sowie Unterstützung und Begleitung von jugendlichen Fans in allen Lebenslagen. Aber auch die Förderung der Kommunikation zwischen allen am Fußball beteiligten Institutionen (u.a. Fans, Vereine,

Polizei und Ordnungsdienste) zeichnet Fanprojekt Arbeit aus.

Gemeinsame Merkmale aller Fanprojekte sind:

- ▶ Fanprojektarbeit ist professionelle Arbeit, die Mitarbeiter*Innen in hauptamtlicher Funktion tätig
- ▶ Fanprojekte sind sozialpädagogische Institutionen, verfügen über entsprechende Konzeptionen und Mitarbeiter*innen mit qualifizierter Ausbildung und Erfahrung

- ▶ Fanprojekte sind unabhängig und nicht weisungsgebunden gegenüber den jeweiligen Bezugsvereinen, ihren Gremien, den Organisationen von Fußballfans und den Fußballverbänden

Aktuell arbeiten bundesweit in 60 Städten Fanprojekte mit Fans von insgesamt 68 Bezugsvereinen zusammen.

Die Koordination und Begleitung der Fanprojekte erfolgt ligaunabhängig von der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS), welche bei der deutschen Sportjugend (dsj) angesiedelt ist. Die KOS



dient als Schnittstelle für alle Anliegen rund um Fankultur und ist in beratender Funktion für Politik, Verbände, Medien und Sicherheitsorgane tätig.

Das VfB Fanprojekt ist ein sozialpädagogisches Angebot der Jugendhilfe im Kontext jugendlicher Fußballfans rund um den VfB Stuttgart. Es ist eine eigenständige Einrichtung der Jugendhilfe, welche eng mit den kommunalen Jugendhilfestrukturen in Stuttgart vernetzt ist und unabhängig vom VfB Stuttgart beim Trägerverein Fanprojekt Stuttgart e.V. eingerichtet ist.

Die Arbeit des Fanprojekts richtet sich nach den Grundlagen des „Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit“ (NKSS) sowie den Leistungen des SGB VIII. Hier bilden insbesondere die Jugendarbeit (§11 SGB VIII) sowie die Jugendsozialarbeit (§13 SGB VIII) die rechtliche Arbeitsgrundlage. Zielgruppe sind alle Fußballfans des VfB Stuttgart zwischen 12 und 27 Jahren.

Das VfB Fanprojekt ist damit eine besondere Form der „Fanbetreuung im Rahmen von Sozialarbeit“ (NKSS) und zeichnet sich durch den niedrigschwelligen sozialpädagogischen Zugang zu den Fans aus. Die Arbeit des Fanprojekts richtet sich maßgeblich nach den Bedürfnissen der Zielgruppen vor Ort und ist kein originärer Teil der Sicherheitsarchitektur.

„Die wichtige Arbeit der Fanprojekte hat im Grunde genommen eine über den Fußball hinausgehende Funktion, weil sich eben die Fanprojekte um den Menschen Fußballfan als Ganzes kümmern.“

Reinhard Grindel (DFB-Präsident) auf der Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Berlin im März 2018)

Hiermit ergeben sich folgende Ziele unserer Arbeit:

- ▶ Parteiliches Eintreten für junge Fans und ihre Anliegen
- ▶ Jugendliche Fans bei der Bewältigung ihrer Lebensaufgaben unterstützen und ihre Persönlichkeitsentwicklung stärken
- ▶ Vermittlung von demokratischen und humanitären Werten sowie gewaltfreiem Handeln im Alltag
- ▶ Schutz und Förderung der Fanszene als Subkultur und wichtige Instanz jugendlicher Sozialisation und Identitätsentwicklung
- ▶ Verhinderung der Ausgrenzung einzelner Fans oder Fangruppen

ARBEITSFELDER

Streetwork/Aufsuchende Arbeit

Streetwork ist Sozialarbeit im öffentlichen Raum mit einem öffentlichen und gesetzlichen Mandat.

Dabei leistet Streetwork eine unmittelbare und mittelbare Interessensvertretung für marginalisierte Jugendliche und Gruppen. Die aufsuchende Arbeit kann zielgruppen- und sozialraumübergreifend stattfinden und verschiedenste Problemlagen erfassen. In der aufsuchenden Arbeit finden sich eine Vielzahl von Handlungsarten und Methoden der Sozialen Arbeit wieder. So wird die Arbeit von einem aufsuchenden Charakter geprägt, der sich bedürfnis- und alltagsorientiert ausrichtet.

Vertrauen, Transparenz und kritische Parteilichkeit für die Jugendlichen sowie ein niedrigschwelliger, freiwilliger Zugang sind unabdingbare Grundhaltungen der Arbeit.

In diesem Zusammenhang bedeutet die Arbeit des Fanprojekts ein Aufsuchen der Kinder- und Jugendlichen in ihrem öffentlichen Raum, dem Fußballstadion sowie auf Treffpunkten und relevanten Veranstaltungen. Es ist dabei nicht zentral, ob die Jugendlichen aus dem gleichen Stadtteil kommen oder ähnlichen Zielgruppen angehören, sondern dass sie die Faszination zum Fußball und dem VfB Stuttgart verbindet.

Einzelfallhilfe

Einzelfallhilfe ist eine grundlegende sozialpädagogische Interventionsform, die der zu beratenden Person bei der Lösung von psychischen, materiellen, gesundheitlichen oder

sozialen Problemen helfen kann. Im Vordergrund steht dabei, Lösungsansätze zu entwickeln, die dem Individuum helfen und es ermächtigen Probleme selbständig lösen zu können.

Einzelfallhilfe findet beim Fanprojekt sowohl im Umfeld der Jugendlichen als auch in der Einrichtung statt. So bietet das Fanprojekt Unterstützung an bei Problemen in der Familie, Schwierigkeiten in der Schule, bei der Arbeits- und Ausbildungssuche, Hilfe bei Behördengängen sowie bei Sucht- oder Drogenproblematik.

Durch das Vorhandensein eines großen, starken Netzwerks in der Stuttgarter Jugendhilfe versteht sich die Arbeit immer auch als Querschnittsmultiplikator. Im Bedarfsfall können

die Fanprojekt-Mitarbeiter schnell und zielgerichtet an andere professionelle Helfer*Innen weitervermitteln und Brücken bauen zu anderen Hilfsinstitutionen.

Freizeit- und Kulturpädagogik

Für Kinder und Jugendliche ist Freizeit ein zentrales, identitätsstiftendes Merkmal. Abseits vom Erlernen verschiedener Interessen bei ihrer eigenen Freizeitgestaltung erwerben Kinder und Jugendliche hierbei soziale, kulturelle, kreative und kommunikative Handlungskompetenzen. Diese werden dann auch auf andere Lebensbereiche übertragen und finden sich z.B. im schulischen Alltag der Kinder- und Jugendlichen wieder.

„Die Mercedes-Benz-Arena ist alle 14 Tage das größte Jugendhaus der Stadt.“

Frank Rothfuß (Stuttgarter Nachrichten) zur Bedeutung Sozialer Arbeit mit jungen Fußballfans in seinem Kommentar anlässlich der Fanprojekt-Eröffnung im Januar 2017.



meinschaft lernen die Jugendlichen, wie sie mit Niederlagen umgehen oder wie sie fair gewinnen können. Sie bilden Mannschaften, müssen sich selbst organisieren und an Absprachen halten.

Die Jugendlichen führen gemeinsam gesellschaftliche Diskussionen und erlernen dabei eine Streit- und Diskussionskultur. Grundlegende Fähigkeiten, die sie später begleiten werden.

Zusammen mit den Fanprojektmitarbeitern können so bei freizeitpädagogischen Angeboten im Fanprojekt, auf Auswärtsfahrten zu Spielen des VfB Stuttgart oder bei Trainingslagerbesuchen die Persönlichkeitsentwicklung sowie grundlegende Handlungskompetenzen der Jugendlichen ausgebaut und gefördert werden.

Die kulturpädagogische Arbeit widmet sich Normen und Werten, politischen Vorstellungen, Idealen und Traditionen. Sie soll dabei das Erwerben kreativer Techniken beim Diskurs über gesellschaftlich-politische Themen fördern.

Kulturpädagogik wird dabei stets als dynamischer Prozess begriffen, der

auf Veränderungen und Entwicklungen hinabzielt.

Als Fanprojekt geben wir den Jugendlichen die Möglichkeit sich bei Gruppenaktivitäten auszuprobieren, ihre Schwächen zu entdecken und eigene Stärken zu entwickeln. Ob beim gemeinsamen Tischkicker Turnier oder einer Runde Darts: In der Ge-

ARBEITSPRINZIPIEN

Freiwilligkeit

Die Mitarbeiter des VfB Fanprojekts sehen sich grundsätzlich als Gäste an den Treffpunkten junger Fußballfans.

Jeder junge Mensch, der mit dem Fanprojekt in Kontakt tritt, tut dies freiwillig. Ebenso liegt es an der betroffenen Person selbst, in welchem Maß das Fanprojekt für ihn bedürfnisorientiert tätig wird.

Vertraulichkeit

Im Rahmen der Fanprojektarbeit geht es insbesondere bei der Beratung und Einzelfallhilfe um teils sehr sensible Inhalte und Themen. Aus diesem Grund sichert das VfB Fanprojekt allen, der Hilfe in Anspruch nimmt, Diskretion und Verschwiegenheit zu.

Parteilichkeit und Akzeptanz

Das Team des VfB Fanprojekts erkennt an, dass Fußballfans stets Gründe für ihr Verhalten haben. Jede*r Einzelne wird - ungeachtet seiner Taten - geachtet, wertgeschätzt und unterstützt.

Im Rahmen der kritischen Parteilichkeit geht es darum, das Verhalten des

oder der Betroffenen aus einer akzeptierenden Perspektive gemeinsam kritisch zu reflektieren.

Im Netzwerk sowie in der Öffentlichkeit setzt sich das Fanprojekt darüber hinaus solidarisch für die Interessen, Bedürfnisse und Rechte der VfB-Fans ein.

„Eine belastbare professionelle Beziehung von Fanprojektmitarbeiter*innen mit dem eigenen Klientel ist elementare Voraussetzung aller Sozialen Arbeit, so auch der Sozialen Arbeit mit Fußballfans. Losgelöst von den durch traditionelle Kriminalitätsdiskurse geprägten Fan- Zuschreibungen von Gefährlichkeit, Bedrohung und Unordnung arbeiten Fanprojekte auf der Basis von Vertraulichkeit und Verbindlichkeit mit jugendlichen Fußballfans zusammen.“

aus dem offenen Brief der KOS „Gegen die Kriminalisierung der Sozialen Arbeit mit Fußballfans“ anlässlich der Überwachung eines Mitarbeiters des Fanprojekts Leipzig sowie der Durchsuchung der Fanprojekträumlichkeiten in Dresden und Darmstadt. (KOS, 2017)



Räumlichkeiten des VfB Fanprojekt

PRAKTISCHE ARBEIT

SPIELTAGSBEGLEITUNG

Elementarer Bestandteil der Fanprojektarbeit ist die kontinuierliche Begleitung der Fans bei allen Heim- und Auswärtsspielen des VfB Stuttgart.

Bei den meist mehrstündigen Auswärtsfahrten, die gemeinsam mit jungen VfB-Fans im Kleinbus des Fanprojekts, auf Einladung von Fangruppen in deren selbstorganisierten Fanbussen oder mit Fanzügen durchgeführt werden, geht es besonders darum, ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Fans auf- und auszubauen. Auch die Gespräche vor, während und nach dem Spiel im Stadion oder in dessen Umfeld tragen zum Aufbau verlässlicher Kontakte bei.

Probleme und Bedürfnisse, die hierbei möglicherweise zur Sprache kommen, können in diesen Gesprächen aufgegriffen und der daraus resultierende Hilfebedarf anschließend im Rahmen der Einzelfallhilfe gemein-

sam angegangen werden.

Die Bereitschaft des jugendlichen Fans, sich hilfesuchend an das Fanprojekt zu wenden, setzt ein außerordentlich hohes Maß an Vertrauen voraus. Angesichts der noch jungen



Auswärtsspiel in Hamburg im November 2017

Geschichte des VfB-Fanprojekts konzentrierte sich das Team insbesondere auf diese Form der auf Kontinuität und Verlässlichkeit beruhenden Beziehungsarbeit.

Die Mitarbeitenden des Fanprojekts stehen an Spieltagen zudem bei Fragen, Anliegen oder Konflikten als Ansprechpartner und Vermittler zur Verfügung. Wenn dies von den Fans ausdrücklich gewünscht ist, schließt diese Vermittlerrolle auch die Kommunikation mit der Polizei oder weiteren Sicherheitsorganen mit ein.

Seitdem das Fanprojekt zur Rückrunde der Zweitligasaison 2016/17 seine Arbeit aufgenommen hat, wurden die VfB-Fans bei insgesamt 57 Heim- sowie 61 Auswärtsspielen der ersten Mannschaft begleitet.

Außerdem stand das Fanprojekt auch bei einzelnen Begegnungen der U21 des VfB im Stadion auf der Waldau sowie im Robert-Schlienz-Stadion für die anwesenden Fans als Gesprächspartner zur Verfügung.

EINZELFALLHILFE

Den VfB-Fans ist es jederzeit möglich, niedrigschwellig Kontakt zum Fanprojekt aufzunehmen und sich mit ihren Fragen oder Problemen vertrauensvoll an die Mitarbeiter zu wenden. Hierbei ist es irrelevant, ob diese Anliegen einen fußballspezifischen Hintergrund haben oder nicht.

Durch die kontinuierliche Beziehungsarbeit sowie durch Vermittlung der VfB Fanbetreuung oder lokalen Jugendhilfeträgern konnte in der abgelaufenen Saison die Einzelfallhilfe intensiviert werden. VfB-Fans konnten dabei konkrete Hilfestellungen beispielsweise bei Job-Bewerbungen oder Suchtproblemen in Anspruch nehmen. Durch die weitergehende Qualifizierung der Mitarbeiter waren verstärkt auch fußballspezifische Problemlagen wie Stadionverbote oder Eintragungen in der Datei „Gealttäter Sport“ Gegenstand von Beratungsgesprächen.

OFFENER TREFF

An drei Tagen pro Woche stehen die Räumlichkeiten des Fanprojekts in den Nachmittag- und Abendstunden jungen VfB-Fans zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Egal ob man sich gemeinsam mit Freund*innen am Tischkicker, an den Dartpfeilen und an der Spielkonsole ausprobieren oder sich einfach nur locker unterhalten möchte: das Fanprojekt steht jedem VfB-Fan offen.



VERANSTALTUNGEN



Auch in der Saison 2019/20 war das VfB-Fanprojekt bis zur pandemiebedingten Zwangspause wieder ein gut besuchter Ort des geselligen Austauschs sowie sachlicher Auseinandersetzungen mit Themen rund um den Fußballsport. Ein Meilenstein stellte die gemeinsam mit Fanpodcasts der „VfB-Viererkette“ organisierte Podiumsdiskussion mit den Bewerbern um das VfB-Präsidentenamt dar.

Darüber hinaus konnten in Kooperation mit der VfB-Fanbetreuung und „MeinVfB“ als Teil der Stuttgarter Nachrichten/Stuttgarter Zeitung neue Veranstaltungsreihen außerhalb der Fanprojekt-Räumlichkeiten gestartet werden.

Darauf möchten wir auf den nun folgenden Seiten zurückblicken.



Freitag, 20. September 2019

„VfB-Stammtisch on Tour“
in Kooperation mit der VfB-Fanbetreuung

Leidenschaft Fußball

Markus Menninger
(VfB-Fan und Groundhopper)

„Leidenschaft Fußball: Meine Erlebnisse beim Besuch von Fußballstadien in aller Welt“

Am Freitag, den 20.09.2019 gab uns VfB-Fan Markus „Mecky“ Menninger im VfB-Treff „Alte Schule“ einen Einblick in sein Leben als Groundhopper. Er reist seit Jahren um die Welt und besuchte dabei Stadien in 89 Ländern auf sämtlichen Kontinenten.

„Mecky“ erzählte von spannenden, skurrilen und lustigen Begegnungen mit Menschen, die den Fußball genauso lieben, wie wir.

Bei einem seiner persönlichen Höhepunkte, der deutschen Meisterschaft von 1984 angelangt, konnte den anwesenden Gästen die Meisterschale von damals präsentiert werden. Im Anschluss bestand noch die Möglichkeit, Erinnerungsfotos mit der Schale zu schießen.

Während der Veranstaltung ging eine Spendendose durch die Reihen, um den gegenüber der Alten Schule beheimateten Jugendkulturverein Karamba Basta e.V. bei seiner wichtigen Arbeit zu unterstützen. Durch die außerordentlich große Spendenbereit-

schaft der Gäste, des VfB-Fanclubs Rhön, der „VfB-Freunde Donau Ries“ sowie des Teams des VfB-Treffs „Alte Schule“ konnten wir im Nachgang eine in jeder Hinsicht runde Spendensumme von (0)711 Euro an die Einrichtung übergeben!

Die Veranstaltung war der Start zu weiteren Themenabenden des Fanprojekts im Kooperation mit der Fanbetreuung in den offiziellen VfB-Fan-treffs, die überall in der Stadt und der Region verteilt beliebte Treffpunkte unterschiedlicher VfB-Fans sind.





Dienstag, 22. Oktober 2019

„Lesung“
Fußballheimat Württemberg

Gäste:

Bernd Sautter (Autor),
Otto Fricke, Gojko Cizmic, Alexander
Sollner, Markus Kleber, Evelyn Klumpp,
Alexander Fangmann

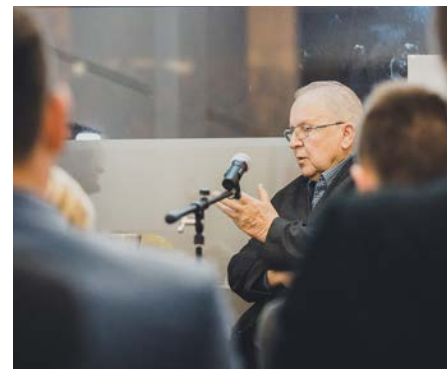
Die beste Nichtlesung aller Zeiten!

Echt jetzt? Wer sagt das? Nicht ich. Die hymnische Einordnung des Abends formulierte der VfB-Blog vertikalpass in einem Tweet. Falls es tatsächlich so sein sollte: Es liegt nicht an mir und meinem Buch, dass die Präsentation so unterhaltsam wurde. Das lag einzig und allein an den bemerkenswerten Gästen, die (Lebens-) Geschichten erzählten, bei dem manchen Zuhörern der Mund vor Staunen offen blieb. Manchmal auch vor lauter Lachen.

Tatsächlich wurde der Abend vermutlich deshalb so gut besprochen, weil ich mein Versprechen einlöste und keine einzige der 100 Geschichten aus dem Buch vortrug. Je länger ich darüber nachdachte, desto konsequenter fand ich die Idee: Nicht lesen, sondern erzählen lassen. Wenn wir uns schon im Fanprojekt treffen, so dachte ich weiter, lass ich besser diejenigen berichten, die die Anekdoten und Geschichten selbst erlebten. Biteschön...

Historiker **Reiner Fricke** beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem Arbei-

terfußball. Seine Informationen hat er dabei nicht nur aus Quellen, sondern auch von seinem Vater, der 1931 Goldmedaillengewinner bei der Olympiade der Arbeitersportler in Wien wurde. Die Disziplin ist so erstaunlich wie viele Geschichten rund um die Fußballorganisation, von der viele behaupten, bei denen wurde damals der bessere Fußball gespielt. Schon mal was vom Fußball-Dreikampf gehört? Vater Otto Fricke wurde Olympiasieger. Vielen Dank, lieber Reiner Fricke, für die unterhaltsame Einweisung in eine andere Fußballwelt.



Reiner Fricke



Gojko Cizmic

Ende der sechziger Jahre war **Gojko Cizmic** bereits mit von der Partie bei den ersten Spielen der legendären Yugoliga. Die Liga gibt's schon lang nicht mehr. Aber es gibt ja Gojko Cizmic, der Informationen und Erinnerungsstücke an die Zeit dieser merkwürdigen Liga sammelt. Die vielleicht schönsten Stücke seiner Kollektion präsentierte er im Fanprojekt: Geschichten und Anekdoten von damals, als es in Süddeutschland eine Liga gab, die ihre Ergebnisse nicht zum Württembergischen Fußballver-

band meldete, sondern direkt in die Heimat nach Belgrad. Danke, lieber Gojko, für deine bewegenden Beobachtungen.

Das vielleicht berühmteste Tor des Landes hat **Alexander Sollner** gefangen. Er stand bei Grunbach im Tor, als der TSV in der Kreisliga Pforzheim 2010 beim TSV Wimsheim antreten musste. Grunbach war als Tabellenführer angereist. Ein Sturm zog auf. Der Rest ist das erste YouTube-Meme des deutschen Fußballs. Vielen Dank, lieber



Alexander Sollner

Alexander Sollner, dass wir dieses Tor aus der Perspektive des Torhüters erleben durften. Und vielen Dank, lieber **Markus Kleber**, für deine Darstellung aus der Perspektive dieses von dir gegründeten Filmteams namens Die Ligen.

Evelyn Klumpp hat schon gekickt, als es den Frauen vom DFB noch verboten wurde. Sie darf als Frau der ersten Stunde gelten, wenn man die Wiedereinführung des Frauenfußballs im

Jahr 1970 im Blick hat. Nachdem sie in den siebziger Jahren mit dem VfL Sindelfingen erfolgreich war („Hacki-Wimmer-Typ“) war Klumpp die erste Frau, die in Deutschland den Trainer-B-Schein hatte. Die großen Zeiten des VfL Sindelfingen wären ohne Evelyn Klumpp nicht so golden geworden. Vielen Dank, liebe Evelyn, für deine hochinteressanten Geschichten und für die Analyse des aktuellen Zustand bei wfv und DFB.

Sechsmal deutscher Fußballmeister. Das muss man erstmal schaffen als Stuttgarter Spieler. **Alexander Fangmann** wies völlig zurecht darauf hin, dass der VfB nur fünf Meisterschaften



Alexander Fangmann

holte. Fangmann ist der vielleicht beste Spieler, den der deutsche Blindenfußball je hervorgebracht hat. Der Kapitän der Blindenfußballnationalmannschaft hatte im Herbst mit dem deutschen Team den siebten Platz bei der Europameisterschaft geholt.

Vielen lieben Dank, lieber Alexander Fangmann für die Einweisung in eine faszinierende Sportart.

Vielen Dank an meine Gäste. Vielen Dank für die super Vorbereitung von Jörg und Andreas vom Fanprojekt. Vielen Dank für die tollen Bilder an meinen Freund Smail Mast. Und vielen Dank an alle, die mir nachsahen, dass wir fast eine glatte Stunde überzogen hatten. Es war mir eine Ehre.

Text: Bernd Sautter

Fotos: Smail Mast



Evelyn Klumpp





Dienstag, 29. Oktober 2019

Stadtführung Kickerkult und Kiezgeschichten

Im Rahmen des DFB-Pokalspiels beim
Hamburger SV in Kooperation mit der VfB-
Fanbetreuung

Rahmenprogramm im Rahmen von VfB-Auswärtsspielen

Der VfB Stuttgart wird regelmäßig von einer großen Zahl an Fans unterstützt, die ihn die gesamte Saison über quer durchs Land begleiten. Ein Großteil davon reist ausschließlich für das jeweilige Spiel an und unmittelbar nach Schlusspfeiff wieder zurück. Nicht selten sieht man als Gästefan vom Spielort nicht viel mehr als den Gästeblock des Stadions sowie den abgeriegelten Parkplatz davor.

Den Blick über den Tellerrand zu wagen und mehr über die Stadt zu er-

fahren, in der man zu Gast ist, das ist das Ziel der neuen Angebote des Fanprojekts in Kooperation mit der Fanbetreuung unseres VfB.

Nachdem man in der Saison 2018/19 bereits einen gemeinsamen Besuch des jüdischen Museums in Berlin im Vorfeld des dortigen Auswärtsspiels unternommen hatte, sollten ähnliche Rahmenprogramme auch in dieser Saison angeboten werden.

Prädestiniert hierfür schien das DFB-Pokalspiel in Hamburg im Oktober. Bereits drei Tage zuvor fand am selben Ort bereits das Bundesligaspiel

beim HSV statt, weshalb zahlreiche VfB-Fans ein verlängertes Wochenende in der Hansestadt verbrachten. Am Nachmittag des Pokalspieltags fanden sich somit über 30 Stuttgarter im Stadtteil St. Pauli ein, um gemeinsam von einem in jeder Hinsicht orts- und auch fußballerisch sachkundigen Guide mehr über die Geschichte Hamburgs sowie seiner Fußballvereine zu erfahren.

Im Anschluss ging es zusammen zum Volksparkstadion, wo nach einem spannenden Spiel inklusive Verlängerung der Einzug ins DFB-Pokal-Achtelfinale gefeiert werden konnte.







Montag, 11. November 2019

Musikalischer Abend
Singende Beine
 die Welt der Fußballschallplatten

zu Gast:
Pascal Claude



**„Rot wie Blut und weiß wie Schnee,
 das sind wir Fans vom VfB!“**

Mit diesem nicht besonders kreativen Vers aus der nicht besonders bekannten B-Seite „VfB olé olé“ des Interpreten „Eddy“ startete Pascal Claude in einen kurzweiligen Abend, der im November 2019 den traditionellen kulturellen Auftakt der KOS-Bundeskonferenz der Fanprojekte darstellte.

Neben den Kolleg*innen der Fanprojekte war hierzu auch die breite Öffentlichkeit eingeladen. Das Theaterschiff war dabei die ideale Kulisse.

Pascal Claude kommt aus der Schweiz und sammelt leidenschaftlich gern Fußballschallplatten, die er in seinem Buch „Football Disco“ präsentiert. Darüber hinaus betreibt er die Seite 45football.com, auf der man seine Sammlung in Bild und Ton erleben und dabei alte Klassiker, aber auch manche Absurditäten der (Fußball-) Musikgeschichte entdecken kann.

Im Theaterschiff kamen über zwei Stunden lang einige Highlights von den Turntables ins Gehör des Publikums und blieben dort zum Teil weit über den Abend hinaus.





Donnerstag, 28. November 2019

VIERERKETTE live
Die Präsidentschaftskandidaten

zu Gast:
Claus Vogt
Christian Riethmüller



Vorab aus Transparenzgründen: Der Verfasser des Textes war aktiver Teil der Veranstaltung.

Was ihr Vorgänger Wolfgang Dietrich gut gemacht hätte, wurden die beiden Präsidentschaftskandidaten Claus Vogt und Christian Riethmüller gefragt. Eine wirkliche Antwort fand keiner von beiden. Ich hingegen hätte eine. Denn ohne Wolfgang Dietrich und der Feldherrenart, mit der er das Amt des VfB-Präsidenten ausfüllte, wäre es nie zu dem Über- und Umdenken gekommen, das beim VfB seit Juli stattfindet. Spätestens am Tag nach

der desaströsen Mitgliederversammlung war den meisten Verantwortlichen in der Mercedesstraße klar, dass es so nicht weitergehen kann. Dass es wieder einen echten Dialog zwischen Verein und seinen Fans geben muss. Danke Wolfgang Dietrich!

Denn gut vier Monate später sitzen die beiden Präsidentschaftskandidaten Claus Vogt und Christian Riethmüller auf einer kleinen Bühne in den Räumen des SSC in Sichtweite des Neckarstadions. Dort stellen sie sich den Fragen der Fans im Rahmen der „Viererkette“ – einem Projekt der vier nichtkommer-

ziellen VfB-Podcasts. Vom krakeelenden Fan, der übelst verunglimpft wird, zum ernsthaften Gesprächspartner. Eine Entwicklung, mit der noch im Juli niemand rechnen konnte. Respekt, dass der Vereinsbeirat dieses Format angestoßen hat und vermutlich auch gegen interne Widerstände durchgebracht hat. Bemerkenswert, dass es von Vereinsseite keinerlei inhaltliche oder organisatorische Vorgaben gab. Großartig, wie die vier Podcasts Brustingtalk, Nachspielzeit, Rund um den Brusting und VfBSTR das zusammen mit dem Fan-Projekt organisiert haben. Denn



die Hütte ist voll: Knapp 200 Fans und Mitglieder hoffen, dass auch Fragen gestellt werden, mit denen die Kandidaten auf ihrer Wahlkampftour noch nicht konfrontiert wurden.

Auch alle Kandidaten, die am 15. Dezember für das Präsidium (Werner Gass, Rainer Mutschler) und den Posten im Vereinsbeirat (Hans Pfeifer, Marc Schlecht) kandidieren, sind vor Ort und bereit für den persönlichen Dialog mit den Mitgliedern. So muss das sein.

Dass eine von Fans organisierte Veranstaltung mit denen vom VfB mithalten kann, zeigt sich gleich zu Beginn: Massive Tonprobleme sorgen für einen holprigen Start, aber im Gegensatz zur Mitgliederversammlung im Juli gibt es eine Backup-Lösung: das gute alte Kabelmikro. Im folgenden Gespräch selbst erfährt man selbstverständlich auch noch mal das, was man schon häufiger von den Kandidaten gehört hat. z.B. ein klares Statement zum Frau-

enfußball vom VfB. Spannend wird sein, wie der zukünftige Präsident dieses klare Versprechen trotz infrastruktureller Mängel (zu wenig Plätze) und Budgetrestriktionen (zu wenig Geld) einlösen will.

Eine hoch interessante Erkenntnis des Abends: Beide Kandidaten wissen nicht, auf was sie sich einlassen. Sie kennen nicht ihre konkreten Verantwortungsbereiche, ihre Kompetenzen und den gesamten Gestaltungsspielraum, weil ihnen weder Geschäftsordnung noch Satzung der VfB AG 1893 im Vorfeld zur Verfügung gestellt wurden. Dieses Vorgehen finden nicht nur die beiden Kandidaten irritierend.





Riethmüller und Vogt ist es hoch anzurechnen, dass sie sich trotz dieser Unsicherheit auf das Abenteuer einlassen wollen, es zeigt ihre tiefe Verbundenheit mit dem VfB und das sie für den Club brennen.

Der Abend hilft, besser zwischen den Kandidaten zu differenzieren: Vogt hat konkrete Pläne. Mit Rainer Adrion als Kandidat für den Aufsichtsrat und einer Mittelstandseteiligung vieler Unternehmen als zweiter Investor. Riethmüller hingegen möchte ohne Schattenkabinett ins Amt und sich erstmal ein Bild von der Lage machen. Beide Herangehensweisen finden Anklang,

wie eine Probeabstimmung am Ende der Veranstaltung zeigt, die auf ein enges Rennen schließen lässt.

Das Einzige, was an diesem Abend gefehlt hat: Klarheit. Aufgrund der Unsicherheit über den genauen Gestaltungsspielraum konnten die Kandidaten in vielen Fällen nicht konkret werden, viele Aussagen konnten deshalb nur Absichtserklärungen sein.

Unabhängig von den Inhalten gab es nur Gewinner: Die Kandidaten selbst, die spürbar den Willen haben, sich mit Mitgliedern und Fans auseinander zu

setzen und auf Augenhöhe zu kommunizieren. Die Mitglieder, die – egal wie die Wahl ausfällt – einen Präsidenten bekommen, der frischen Wind bringt. Der Vereinsbeirat, der das Format ermöglichte. Die Mitglieder, deren Fragen in die Diskussion einfließen. Und schließlich auch die vier Podcasts, die sich mit der „Viererkette“ womöglich neben der Presse und den Fanclubs schon jetzt einen festen Platz in den Terminkalendern der Kandidaten 2020 gebucht haben.

Text: vertikalkpass.de

Fotos: Ute Lochner



23. Januar 2020

Diskussion

„Schiri, wir wissen wo Dein Auto steht!“

Gäste:

Dr. Thaya Vester
 Marc List
 Alex Feuerherdt
 Urs Meier

Seit jeher wird über Schiedsrichter und ihre Tatsachenentscheidungen diskutiert. In den letzten Wochen vor der Ligapause war es das Thema der Stunde.

Im VfB-Fanprojekt kamen Ende Januar die Experten zu Wort – unter anderem der Schweizer FIFA-Referee Urs Meier, der ein Finale der Championsleague und ein WM-Halbfinale leitete und Alex Feuerherdt von Deutschlands führendem Schiedsrichter-Podcast Collinas Erben.

Alte Weisheit: Wenn die Schiedsrichter im Mittelpunkt stehen, läuft etwas schief beim Kicken. Inzwischen gilt das auf mehreren Ebenen. Im Profibereich drehen sich die Diskussionen um die Videotechnik. Der Video Assistent Referee sorgt nicht immer für die gewünschte Eindeutigkeit. Vielmehr stellt die Technik die Spielregeln auf den Prüfstand. Bei Abseits wird über kalibrierte Linien gestritten, beim Handspiel über natürliche Körperhaltung. Erleichtert die Technologie den Schiedsrichtern ihren Job – oder bringt sie das Publikum unnötig auf

die Palme? Das Lamento auf den Tribünen wird jedenfalls immer lauter.

Auch im Amateurbereich wird die Lage prekär. Der Anstand geht zusehends verloren. Ob die Gewalt gegen Schiedsrichter wirklich zunimmt, ist schwer messbar. Fest steht: Brutale Aktionen gegen die Unparteiischen machen in sozialen Medien die Runde. Kaum verwunderlich, dass ein Nachwuchsproblem immer offenkundiger wird. In anderen Städten wurden Spieltage abgesetzt, weil man keine Referees auftreiben konnte. Apropos: Wie steht es eigentlich um Schiedsrichterinnen?

Ganz allgemein wird beklagt, dass der Anstand auf dem Fußballplatz schwindet. Jugendtrainern predigen dem Nachwuchs dem Schiedsrichter zu respektieren. Wenn die Jungen ein Bundesligaspiel anschauen, ist jede Achtung wieder verschwunden. Auch der Vergleich mit anderen Sportarten ist interessant. Die Frage

bleibt: Läuft im Fußball etwas in die völlig verkehrte Richtung? Oder steht er nur ohnmächtig den Problemen gegenüber, die in der Gesellschaft im Argen liegen?



Die Gäste

– Dr. Thaya Vester (Autorin einer wissenschaftlichen Langzeitstudie zum Thema Sicherheitsgefühl und Opferwerdung von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern im Amateurfußball)



– Marc List (Schiedsrichter im Bereich des Württembergischen Fußballverbandes und in der Schiedsrichterweiterbildung zuständig für Deeskalationskurse)

– Alex Feuerherdt (Lehrwart Mitglied des Schiedsrichterausschusses des Fußballkreises Köln, Mitbetreiber des Schiedsrichter-Podcast Collinas Erben)

– Urs Meier (ehemaliger FIFA Schiedsrichter und langjähriger Schiedsrichter-Experte im ZDF)



Die Themen

– Fehlt die Wertschätzung gegenüber Schiedsrichtern?

– Nimmt die Gewalt gegenüber den Unparteiischen wirklich zu?

– Fehlt Anstand auf dem Platz?

– Gibt es ein Recht auf Emotion?

– Warum mangelt es an Schiedsrichtern? Insbesondere an Schiedsrichterinnen?

– Brauchen wir eine kulturelle Veränderung auf den Platz?

– Liegt das Schiedsrichterproblem des Fußballs an der Selektion der Schiedsrichter und an ihrer Ausbildung?

– Hilft der VAR den Schiedsrichtern wirklich?

Text: Bernd Sautter

Fotos: Uli König

**Der Mitschnitt zum Nachhören
auf Soundcloud**





POLITISCHE BILDUNG

Das VfB-Fanprojekt bietet Schulklassen, Jugendgruppen und sonstigen Jugendeinrichtungen die Möglichkeit, sich gemeinsam politischen Themenfeldern anzunähern.

Demokratieverständnis muss von Generation zu Generation wieder erlernt werden und dies wollen wir fördern, indem wir Workshops mit jugendpolitischen Inhalten wie Kultur, Identität

und Gewaltprävention durchführen.

Gerne kommen wir zu euch in die Schulen, bieten FSJ-Seminargruppen mehrtägige Workshops an oder besuchen euch in eurer Einrichtung, um uns auch schwierigeren Themen wie Diskriminierung, Hass und Gewalt zu widmen.

Der Fußball dient dabei stets als Einstieg und bietet hervorragende Möglichkeiten, sich auf vielfältige Weise mit diesen Themen auseinanderzusetzen.

Workshop mit einer Schulklasse im Jahr 2018





VfB LERNZENTRUM

Die Mitarbeiter des VfB Fanprojekts bieten seit Oktober 2019 in Kooperation mit dem VfB Stuttgart politische Bildung an für Schulklassen und Jugendgruppen.

An einem außergewöhnlichen Lernort werden Schüler*innen für gesellschaftspolitische Themen begeistert: Die Mercedes-Benz Arena als Klassenzimmer!

Dort, wo sonst Fußballbegeisterung auf sportliche Vorbilder trifft, setzen sich junge Menschen mit Hilfe von niederschweligen Angeboten und kreativen Methoden mit Inhalten auseinander, für die sie sonst nur schwer zu erreichen sind.

Das Angebot des VfB Lernzentrums richtet sich vor allem an Schülerin-

nen und Schüler ab Jahrgangsstufe 7 (schulartübergreifend) sowie an fußballbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene aus Einrichtungen der Sozial- und Jugendarbeit sowie aus Vereinen. Die eintägigen Workshops sind kostenfrei und beschäftigen sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Derzeit gibt es drei verschiedene Workshops, die zur Auswahl stehen:

Workshop 1: Gewaltprävention, Zivilcourage und Fairplay

Workshop 2: kulturelle Identität und Herkunft

Workshop 3: Mehr als ein Spiel - Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Fußballkontext

Durch die Arbeit des VfB-Lernzentrums werde soziale und demokratische Kernkompetenzen gestärkt, Respekt, Solidarität, Toleranz, soziale

Teilhabe sowie Integration und Inklusion gefördert und darüber hinaus für gesellschaftspolitische Themen sensibilisiert.

Das Angebot umfasst neben den Workshops auch eine Stadionführung, sowie die Möglichkeit, den VfB Stuttgart näher kennenzulernen.

Das VfB-Lernzentrum ist Teil des bundesweiten Projekts „Lernort Stadion“, welches von der DFL-Stiftung gefördert und an mittlerweile 20 Standorten durchgeführt wird.



Lernort Stadion e.V.

Herzlich Willkommen beim



VfB LERNZENTRUM



VfB LERNZENTRUM



NETZWERKE

Fanprojekt-Beirat

Der Beirat des Fanprojekts ist ein Gremium aus Vertretern des Trägers Fanprojekt Stuttgart e.V., der Kommune, lokaler Jugendhilfe, Polizei, Fußballverbänden, KOS sowie weiteren lokalen Netzwerkpartner*Innen.

Der Beirat berät und begleitet dabei die inhaltliche Arbeit des Fanprojekts. Ihm liegen keine Entscheidungsbefugnisse zugrunde, vielmehr hat der Beirat die Funktion Lobbyarbeit für das Fanprojekt zu leisten und die Arbeit des Fanprojekts in das lokale Netzwerk zu tragen. Der Beirat tagt in einem regelmäßigen halbjährlichen Turnus.

BAG-Gesamt

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) ist ein fachlicher Zusammenschluss aller Fanprojekte in Deutschland.

Neben dem Zusammenschluss aller Fanprojekte fungiert sie auch als Interessenvertretung aller Mitarbeiter*Innen aus den lokalen Fanprojekten und soll kritisch-parteilich als Lobby für Fußballfans auftreten und überregionale Interessen vertreten. Die BAG unterteilt sich in vier Regionalverbände

(Norden, Osten, Süden, Westen), in welchen fußballfanspezifische Themen mit regionaler Relevanz behandelt und besprochen werden.

Vertreten wird die BAG durch zwei „Bundessprecher*Innen“, welche von allen Mitgliedern der BAG auf einer jährlich stattfindenden Jahrestagung gewählt werden. Derzeit wird die BAG von Sophia Gerschel (FP Karlsruhe) sowie Christian Helbich (FP Jena) vertreten.



BAG-Süd

Das Fanprojekt Stuttgart ist Mitglied im Süd-Verbund der BAG.

Mehrfach im Jahr treffen sich alle Mitglieder zu regionalen Fachtagungen, bei welchen besonders für den Regionalverbund relevante Themen besprochen werden und Kolleg*Innen sich kollegial beraten und austauschen.

Mitglieder im BAG Süd e.V. sind derzeit: Augsburg, Darmstadt, Frankfurt (Eintracht und FSV), Freiburg, Fürth, Heidenheim, Hoffenheim, Kaiserslautern, Karlsruhe, Mannheim, Mainz, München (1860 und Bayern München), Nürnberg, Offenbach, Regensburg, Saarbrücken, Stuttgart und Trier.

KOS

Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) begleitet und berät seit 1993 die Arbeit der Fanprojekte inhaltlich

und unterstützt federführend bei dem Ausbau und der Einrichtung weiterer Fanprojektstandorte in Deutschland. Die KOS vertritt dabei bundesweit die Interessen und Themen der Fanprojekte. Sie arbeitet nach den Grundlagen des „Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit“ (NKSS), welches den organisatorischen Rahmen für sozialpädagogische Arbeit mit jugendlichen Fußballfans vorgibt. So werden von der KOS für die Mitarbeiter*Innen der Fanprojekte in Deutschland Konferenzen und Workshops organisiert und veranstaltet.

Als Koordinationsstelle aller Fanprojekte berät die KOS neben den Fanprojekten auch die weiteren Netzwerkpartner*Innen. Fußballverbände (DFB, DFL, sowie regionale Verbände), politische Institutionen sowie die Öffentlichkeits- und Medienlandschaft werden über professionelle pädagogische Fanarbeit infor-

miert und aufgeklärt. Abseits der bundesweiten Aufgaben arbeitet die KOS seit vielen Jahren auch im internationalen Rahmen. Gemeinsam mit dem Netzwerk Football Supporters Europe (FSE) werden bei Fußball-Welt- und Europameisterschaften Fanbotschaften vor Ort errichtet und ein Team zur Fanbetreuung unterstützt und begleitet, welches sich aus Fanprojektmitarbeitern und Fanbeauftragten zusammensetzt.



KOS
Koordinationsstelle
Fanprojekte bei der dsj

Die Finanzierung der KOS erfolgt jeweils zur Hälfte vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie vom Deutschen Fußball Bund.

Die KOS ist zugehörig zur Deutschen Sportjugend (DSJ) und hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

DFB / DFL

Die Deutsche Fußball-Liga (DFL) organisiert alle zwei Jahre sogenannte „Regionalkonferenzen“, bei denen sich Vertreter der relevanten Funktionsgruppen zu aktuellen Themen austauschen. Daran sind auch Vertreter*Innen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) beteiligt.

Ziel ist es, mehr gegenseitiges Verständnis der Netzwerkvertreter füreinander trotz unterschiedlicher Rollen und Sichtweisen zu schaffen. Vertreter des VfB-Fanprojekts waren im März 2019 auf der Regionalkonferenz im heimischen Stuttgart vertreten.

Weitere Gelegenheit zum Austausch bestand im Rahmen einer Fachtagung zu den vom Innenministerium des Landes Baden-Württemberg initiierten „Stadionallianzen“.



VfB Stuttgart

Das VfB-Fanprojekt steht im regelmäßigen Austausch zu den Verantwortlichen des VfB Stuttgart. Zentrale Ansprechpartner*innen sind die Mitarbeitenden der Fanbetreuung sowie Stadionverbots- und Sicherheitsbeauftragte.

Vor jedem Heimspiel des VfB Stuttgart findet im Vorfeld eine Organisations- und Sicherheitsbesprechung statt, bei der Vertreter*Innen aller beteiligten Institutionen rund um den organisatorischen Ablauf eines Fußballspiels teilnehmen. Das VfB Fanprojekt ist ebenfalls Teil dieses Gremiums.

Darüber hinaus finden an Heimspieltagen des VfB Stuttgart sogenannte Kurven- bzw. Halbzeitgespräche statt, bei welchen auch das Fanprojekt teilnimmt.

Zu Beginn der Saison 2018/19 überarbeitete der VfB Stuttgart zudem seine



Leitlinien zum Umgang mit Stadionverboten. Seither konnte das VfB-Fanprojekt als Teil der neu strukturierten „Stadionverbots-Anhörungskommission“ in einigen Einzelfällen bereits pädagogische Impulse geben.

Lokale Jugendhilfe

Das Fanprojekt kooperiert als Mitglied im kommunalen Facharbeitskreis „Jungen“ mit anderen Jugendhilfeträgern. Der Fach-AK beteiligt sich u.a. an der jährlich stattfindenden Gender-Stradtrallye.

STUTTGART



Weitere Kooperationspartner auf kommunaler Ebene sind beispielsweise der gemeinnützige Verein „Children first e.V.“, der Stuttgarter Aktivspielplatz „Mauga-Nescht“ sowie die Konrad-Adenauer-Stiftung in Stuttgart.

AUSBLICK

Wie verfasst man einen Ausblick inmitten einer weltweiten Pandemie? Auf viele politische Entscheidungen, die in der Zukunft getroffen werden, haben wir keinen Einfluss.

Politik und lokale Behörden werden gemeinsam vor Ort aufgrund des Infektionsgeschehens Entscheidungen treffen, wann und wie viele Zuschauer*innen wieder ins Neckarstadion dürfen. Wie sinnvoll es ist, eine Teilöffnung zu forcieren und ein künstliches Zuschauer*innen Erlebnis zu schaffen, sei einmal dahingestellt.

Für uns als Fanprojekt heißt es nun, unsere Angebote zu überdenken, neu aufzustellen und andere, pandemiegerechte Konzepte zu entwickeln.

So wollen wir im neuen Schuljahr sehr gerne wieder mit der politischen Bildungsarbeit anfangen und gemeinsam mit Schulklassen - unter Einhaltung der Hygiene- und Infektionsschutzgesetze - Workshops im Rahmen des Lernort Stadion durchführen.

Solange Zuschauer*innen nicht zugelassen werden, können wir uns außerdem vorstellen (Stand August 2020) in der kommenden Saison, gemeinsam die Heim- und Auswärtsspiele in unseren Räumlichkeiten zu verfolgen. Im kleinen Rahmen, mit „geschlossenen“ Gruppen bis maximal 10 Personen und einem speziellen Hygienekonzept.

Für unsere größeren Veranstaltungen, die im Jahr 2019/2020 enorm erfolgreich waren, zeichnet sich ab, dass wir unsere Räumlichkeiten vorerst leider nicht mehr nutzen können. Deshalb werden wir, für die Zeit der Pandemie, wohl dauerhaft auf „Auswärtsspiele“ zurückgreifen müssen. Wir sind bereits in Kontakt mit Einrichtungen, die über größere Veranstaltungsräumlichkeiten verfügen und hoffen bald auch wieder Veranstaltungen rund um unseren Fußball anbieten zu können.

Bleibt gesund und munter,

euer VfB Fanprojekt

ABSCHIED

„Das sind Gefühle, wo man schwer beschreiben kann“

Ein legendäres Zitat eines ehemaligen legendären VfB'lers, welches meine Gefühlswelt in den letzten Wochen und Monaten ein wenig umschreiben kann.

Das Ende der unfreiwillig verlängerten Saison 2019/20 ist leider zugleich auch mein Ende beim VfB-Fanprojekt. Nach vielen Jahren, in denen die Kesselstadt mein Zuhause, der VfB meine Leidenschaft und das VfB-Fanprojekt eine große und spannende Aufgabe gewesen ist, zieht es meine Familie und mich in die Ferne. Der mit Wehmut verbundenen Abschied

ist aber auch eine Gelegenheit, auf dreieinhalb großartige Jahre zurück zu blicken:

Bis ins Jahr 2016 hinein kannte ich den VfB ausschließlich aus der Fansperspektive. Gemeinsam mit guten Freunden begleitete man den VfB durchs Land, bereiste im Rahmen von Europapokalreisen gelegentlich andere Länder und vor allem lernte man den tieferen Sinn des Wortes „Leidenschaft“ regelmäßig kennen.

Dass es bis zu dieser Zeit im großen Gegensatz zur flächendeckenden Situation im Rest der Republik in Stuttgart kein Fanprojekt gab, nahm ich zur Kenntnis. Heute muss ich sagen: Schade, dass die Landeshauptstadt

bis zum Jahr 2017 ein weißer Fleck auf der Fanprojekte-Landkarte war!

Gemeinsam mit Jörg den Standort aufzubauen und zu entwickeln war eine gewaltige Aufgabe, gewiss nicht immer leicht oder frei von Rückschlägen, aber stets reich an positiven Begegnungen, großartigen Momenten und abwechslungsreichen wie gewinnbringenden Gesprächen mit vielfältigen Anhängern und Freunden unseres VfB.

Ich erinnere mich gern zurück an die geselligen U18-Fahrten und Hoppingtouren, an spannende Projekte wie das „VfB-Lernzentrum“ im Neckarstadion und an die zahlreichen Veranstaltungen im VfB-Fanprojekt, mit de-

nen es uns gelungen ist, gemeinsam mit vielen Unterstützer*innen das Fanprojekt als Treffpunkt der unterschiedlichsten VfB'ler und Ort des kritischen Austauschs in unserer Stadt zu etablieren.

Nicht zuletzt sind es natürlich aber auch die vielen, mitunter ganz persönlichen Gespräche und Begegnungen mit VfB'lern aller Art, die den Arbeitsalltag ausmachen und die ich positiv im Gedächtnis behalten werde.

Das VfB-Fanprojekt ist auf seinem Weg der Etablierung ein gutes Stück weiter, als man es vor dreieinhalb Jahren erwarten konnte. Ich bin davon überzeugt, dass es dem Fanprojekt gelingt, auf dem „Transfermarkt“ einen ambitionierten Nachfolger zu finden, der gemeinsam mit Jörg den eingeschlagene Entwicklung voranbringen und neue Erfolge feiern kann.

Ich bedanke mich bei allen VfB'lern, Kooperationspartner*innen und



Kolleg*innen für die gemeinsame Zeit und die gute Zusammenarbeit!

Aus der Ferne werde die weitere Entwicklung gespannt verfolgen und freue mich darüber hinaus - sofern sich die Gelegenheit ergibt - auf ein zukünftiges Wiedersehen mit den vielen bekannten Gesichtern im Rahmen

von VfB-Spielen oder Fanprojekt-Veranstaltungen.

Bis dahin bleibt alle gesund, positiv und vor allem erstklassig!

Andi

TRANSFERMARKT



VfB-Fanprojekt meldet Vollzug!

Das Fanprojekt ist sehr stolz eine hochkarätige Verstärkung im Team begrüßen zu dürfen:

Mit Can Mustafa konnte das Fanprojekt einen jungen Sozialpädagogen gewinnen, der die letzten zwei Jahre im Rahmen der Schulsozialarbeit im Großraum Stuttgart tätig war.

Doch nicht nur das, Can kann auch auf eine zwölfjährige „Fan-Karriere“ zurückblicken und hat mit unserem Brustring schon viele Höhen und Tiefen erlebt.

Die letzten Jahre war Can vor allem im Oberrang der Cannstatter Kurve anzutreffen und hat von dort den VfB unterstützt!

Als leidenschaftlicher Fußball-Fan reist Can auch gerne um die Welt, um Fußballspiele anzuschauen. Manchmal schreibt er dann auch über seine Erlebnisse und hält die Erinnerungen fotografisch fest.

Herzlich Willkommen beim VfB-Fanprojekt, Can!





Kontakt

VfB Fanprojekt
Hauptstätter Str. 41
70173 Stuttgart

Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 12 - 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung



@FanprojektStuttgartROT



@vfb_fanprojekt



@VfB_Fanprojekt



info@vfb-fanprojekt.de